**Kreuzfahrtbericht AMR082: „Abenteuer, Natur, Kultur - Zwischen Bremerhaven und Montreal“ AMR082 | 19 Tage | 12.09.2022 – 01.10.2022**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Datum | Hafen | Geplant (lt. Website) Ankunft Abfahrt | | Tatsächlich Ankunft Abfahrt | |
| 12.09. | Bremerhaven | - |  | 07:42 | 19:06 |
| 13.09. | Urlaub auf See | - | - |  |  |
| 14.09. | Urlaub auf See | - | - |  |  |
| 15.09. | Heimaey / Westmänner Inseln / Island | 14:00 | 20:00 | 13:18 | 20:18 |
| 16.09. | Reykjavik / Island | 07:00 | 18:00 | 06:42 | 18:24 |
| 17.09. | Urlaub auf See | - | - |  |  |
| 18.09. | ~~Prins Christian Sund/Grönland~~ | - | - |  |  |
| 19.09. | Qaqortoq / Julianehåb / Grönland /Dänemark ® Narsaq / Grönland / Dänemark | vormittags |  | 06:24  17:42 | 14:24  21:48 |
| 20.09. | ~~Narsaq / Grönland / Dänemark~~  Prins Christian Sund / Grönland | vormittags |  | 08:30 | 15:42 |
| 21.09. | Kreuzen in der Davisstraße | - | - |  |  |
| 22.09. | St. Anthony / Neufundland / Kanada ® | 09:00 | 18:00 | 06:30 | 09:36 |
| 23.09. | ~~Corner Brook / Neufundland / Kanada~~ St. John’s / Neufundland / Kanada | 12:00 | - | 07:42 |  |
| 24.09. | ~~Corner Brook / Neufundland / Kanada~~ St. John’s / Neufundland / Kanada | - | 07:00 |  |  |
| 25.09. | St. John’s / Neufundland / Kanada | - | - |  | 08:06 |
| 26.09. | ~~Sept-Îles / Québec / Kanada~~ Auf See | 07:00 | 15:00 |  |  |
| 27.09. | ~~Saguenay / Québec / Kanada~~ Auf See | 14:00 | - |  |  |
| 28.09. | Saguenay / Québec / Kanada | - | 18:00 | 06:42 | 17:48 |
| 29.09. | Québec City / Québec / Kanada | 08:00 | 20:00 | 08:30 | 19:36 |
| 30.09. | Montreal / Kanada | 09:00 | - | 07:54 |  |
| 01.10. | Montreal / Kanada | - | - |  |  |
| 02.10 | Montreal / Kanada |  |  |  | 19:00 |

**Kapitän**: Jarle Flatebø

**Hotelmanager**: Viktor Pakai

**Schiffsarzt**: Dr. Wolfgang Roeske

**Einsteiger  
- / -**

**Aussteiger**

**-/-**

**Gruppen**

**-/-**

**Staffliste**



|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Age Between** | **Count** |  | **%age** |
| 0 to 20 years | 0 | 0,00 |
| 21 to 40 years | 12 | 1,57 |
| 41 to 60 years | 63 | 8,27 |
| 61 to 70 years | 296 | 38,85 |
| 71 to 80 years | 294 | 38,58 |
| 81 to 90 years | 94 | 12,34 |
| 91 to 100 years | 3 | 0,39 |
| **Figure Total** | **762** | **100,00** |
|  |  |  |  |
| **Average Age** | **70,07** |  |  |
|  |  |  |  |

**Alterstatistik**

**Bremerhaven**

Wir lagen am Finger und die Einschiffung verlief sehr smooth. Check-in ab 13:30 Uhr mit Sicherheitskontrolle und Sekt. Ab 14:15 Uhr konnten die Gäste an Bord und ihre Kabinen beziehen. Um 15:45 Uhr hatten wir bereits weit über 500 Gäste eingecheckt. Abfahrt aufgrund von Loading von Technical Equipment etwa 30 Minuten verspätet.

Der erste Seetag war seegangstechnisch etwas unruhig, aber der Gala-Abend wurde sehr gut angenommen. Frühschoppen am zweiten Seetag bei besseren Wetterbedingungen. Ein guter Start in die Reise!

Beim Willkommens-Cocktail und den Durchsagen noch einmal „Auf ein Wort“ erwähnt und wie wichtig es sei, sich dieses auf dieser Reise anzuschauen, damit alle Gäste über die Bedingungen in Kanada Bescheid wissen. Viele Gäste (ca. 80-90%) trugen demenstprechend ihre Masken freiwillig.

**Heimaey / Westmänner Inseln / Island**

Super Wetter, sodass wir nach Absprache mit dem Lotsen an die Pier konnten. Ein Wahnsinns Erlebnis für die Gäste, welche das Manöver sehr lobten. Die Gäste genossen den Landgang bei Sonnenschein sehr.

**Reykjavik / Island**

Die Entfernung ins Zentrum betrug knapp 5 km, daher gab es einen kostenpflichtigen Shuttlebus. Viele Gäste waren auf Ausflug. Ein erfolgreicher Tag mit mäßigem Wetter vor Ort, aber Sonnenschein bei den Gletscher- und Ganztagesausflügen.   
Die Überfahrt nach Grönland mit mittelstarkem Seegang. Ein paar wenige Gäste waren seekrank.

**~~Grönland - Prins Christian Sund/Grönland~~**

Aufgrund des Wetters konnten wir nicht hineinfahren. So sind wir südlich ums Kap Farvel gefahren und nahmen Kurs auf Qaqortoq. Sobald wir um das Kap gefahren waren, wurde der Seegang merklich schwächer, auch der Wind wurde weniger.

**Qaqortoq / Julianehåb / Grönland/Dänemark ®**

Kurzer Tenderweg, anfangs lief alles sehr glatt. Zu den Stoßzeiten zwischen 09:30 Uhr und 10:30 Uhr mussten die Gäste kurze Wartezeiten in Kauf nehmen (ca. 20 Minuten). Ansonsten ein sehr schöner Vormittag mit ganz kurzen Zeiträumen, in denen es leicht regnete. Wir holten mit dem Schnell-Rettungsboot Gletscher-Eis für den Abend.

Nach Abfahrt um 15:00 Top-Wetter, sodass wir gleich Kurs auf Narsaq nahmen.

**Narsaq / Grönland/Dänemark ®**

Aufgrund der guten Wetterbedingungen fuhren wir gleich nach Qaqortoq Richtung Narsaq und konnten dort um 18:00 Uhr festmachen. Schön, dass wir auch hier an die Pier konnten, statt wie ursprünglich geplant zu tendern. Weit über 300 Gäste nutzten die Gelegenheit für einen Spaziergang und für Fotos mit den Einwohnern von Narsaq. Eine tolle Erinnerung für viele Gäste. Am Abend eine super Stimmung bei der Wikinger-Party an der frischen Luft, viele Gäste tanzten und genossen die Drinks mit dem Gletschereis.

**Grönland - Prins Christian Sund/Grönland**

2 Tage später als geplant. Dank der Flexibilität des Teams sind wir in der Nacht zur Ost-Einfahrt des Prins-Christian-Sunds gefahren und konnten so den Gästen doch noch die Passage bei allerbestem Wetter präsentieren. Die Durchfahrt erfolgte von 09:00 bis 15:30 Uhr mit einem Stop beim Gletscher und Einsatzes des Schnell-Rettungsboots für ein paar Aufnahmen der Amera. An dem Tag Nebel in Qaqortoq und Narsaq, sodass ein Ausbooten nicht möglich gewesen wäre. Es war genau die richtige Entscheidung! Danke an Kapitän Flatebø und sein Team!

**Kreuzen in der Davisstraße**

Leicht bewegte See auf der Überfahrt nach St. Anthony. Der Hurricane Fiona zwang uns dazu, über die geplante Route nachzudenken. Eine Durchfahrt direkt in den St-Lorenz-Strom wäre nicht mehr möglich gewesen, da die Gefahr zu groß gewesen wäre, von Fiona erwischt zu werden. So war die einzig mögliche Entscheidung nach dem Anlaufen von St. Anthony in St. John’s abzuwettern. Die Alternative dazu wäre ein Kreuzen im Atlantischen Ozean bis zum Vorüberziehen des Sturms gewesen.

Die Gäste wurden über diese Routenänderung (Ausfall von Corner Brook & Sept-Iles, Neu-Aufnahme von St. John’s) per Durchsage, einer Sondersendung im TV mit dem Kapitän & CD, sowie über das Tagesprogramm informiert. Es gab keine negativen Kommentare über diese Änderung. Im Gegenteil, Gäste lobten die Entscheidung, dass die Sicherheit die höchste Priorität hat und an Bord vorausschauend gehandelt wird.

**St. Anthony / Neufundland / Kanada ®**

Ankunft um 06:30 Uhr, um die Behörden mit dem Boot an Bord zu holen. Leider aufgrund der Dünung dann nicht möglich. Auch die Lotsen aus Grönland mussten noch an Bord bleiben. Zunächst einmal wollten wir Besserung abwarten. Wir hatten ein Riesenglück, dass dann die Aurora ihren Anlauf in   
St. John’s absagte und wir somit einen Platz an der Pier bekamen. Da keine Besserung in Sicht war, nahmen wir also direkt Kurs auf St. John’s, um vor Fiona dort anzukommen und das Schiff für Kanada frei zu bekommen.

**~~Corner Brook / Neufundland / Kanada~~**

**St. John’s / Neufundland / Kanada**

Der Ausweichhafen St John’s wurde wie geplant um 08:00 Uhr erreicht, die Freigabe des Schiffes dauerte bis 09:30 Uhr. Bestes Wetter, über 500 Gäste verließen das Schiff bis 10:30 Uhr. Fast alle Gäste im Laufe des Tages. Der Hafen stellte einen kostenfreien Shuttle ins knapp 1 km entfernte Zentrum, an der Pier waren Vertreter der Touristeninformation zugegen und wir wurden mit Folklore (2 Musikern) begrüßt. In der Stadt gab es ein Konzert (Music @ Concert) und so konnten die Gäste bei privaten Erkundungen schöne Eindrücke sammeln. Die lokale Agentur konnte für diesen Tag aufgrund der Kurzfristigkeit leider keine Ausflüge mehr organisieren. Diese wurden für den zweiten Tag angefragt.

Die Gäste erhielten für Tag 2 in St. John’s ein Buchungsblatt auf die Kabine. 250 Gäste nutzten die Möglichkeit eine Panoramafahrt zu buchen. Der zweite Tag windig, aber vergleichsweise trotzdem schön, immer wieder mal Sonne.

Am Morgen des zweiten Tags gab es ein Captain’s Meeting bezüglich der Abfahrt. Es wurde entschieden, diese auf den nächsten Morgen um 08:00 Uhr zu legen, da die Wellen durch Hurrikan Fiona noch zu hoch waren. Dies die frühestmögliche Abfahrt (zum Vergleich, die Ambience verschob die Abfahrt von 10:00 auf 12:00 und wieder auf 14:00 Uhr...). Aber notwendig, um wenigstens den zweiten Tag in Saguenay verbringen zu können. Gäste über 2 Bordlautsprecher-Durchsagen und das TP für den nächsten Tag darüber informiert.

Der erste Tag auf See war schaukelig, bei Seestärke 5-6 hat man die Nachwirkungen des Hurrikans Fiona noch gemerkt. Die See wurde kontinuierlich ruhiger. Der dritte Seetag dann im St.-Lorenz-Golf mit Biergarten bei Sonnenschein und Seetärke 0. Nichtsdestotrotz war die Stimmung bei einigen Gästen nach 3 Seetagen spürbar gedrückt. Enttäuschung über die ausgefallenen Häfen? Sie konnten es nicht wirklich festmachen, woran es lag.

Am dritten Tag wurden auch die Corona-Einreisebestimmungen für Kanada gelockert, sodass das  
10-tägige Landgangsverbot in Kanada für positiv-getestete Gäste ab 1. Oktober nicht mehr galt. Alle betroffenen Gäste wurden darüber persönlich vom Doktor oder per Brief informiert.

**~~Sept-Îles / Québec / Kanada~~**

**Saguenay / Québec / Kanada**

Lotsenaufnahme am 27.09. um 23:30 Uhr (der erste Tag musste aufgrund des Hurrikans leider abgesagt werden, siehe oben). Somit waren wir um 07:00 LT fest und konnten alle Ausflüge pünktlich beginnen. Gangway auf Deck 4 an einem Schwimmponton, von wo aus ein Tunnel die Gäste hinauf auf die Pier führte. Fußläufig war La Baie zu erreichen, die Pyramide am Fluss Ha!Ha! ca. 4km weit weg, Chicoutimi (was viele als das Zentrum Saguenays sehen) ca. 18 km entfernt. Am Hafen stand ein kostenpflichtiger HopOn-HopOff-Bus (30 CAD), der all diese Ziele ansteuerte. Im Terminal W-LAN vorhanden (für viele Gäste ist dies unglaublich wichtig geworden...). Das Wetter war ok, die Gäste froh, wieder Land betreten zu können.

Der Empfang war sehr herzlich (6 junge Einheimische, die Ahornsirup-Lollis verteilten, tanzten, Musik spielten und die Gäste unterhielten. Im Terminal viele lokale Mitarbeiter, die für Fragen bereitstanden. Es gab ein Gästebuch und die gesamte Pier sowie der Ort waren sehr sauber. Für gehbehinderte Gäste gab es direkt an der Gangway einen Rollstuhl-Service und sogar ein Golf-Kart, dass diese Gäste ins ca. 200 m entfernte Hafengebäude brachte, wo auch die Busse standen). Sehr zu empfehlen, gerne wieder!

Abschiedscocktail für alle in Montreal aussteigende Gäste am Nachmittag kurz vor Abfahrt. Schade, dass die Passage nicht bei Tageslicht durchgeführt werden konnte (war von Beginn an geplant, der Hurrikan machte diese Planung leider zunichte...). Am Abend gegen 19:30 Uhr passieren der Notre-Dame-de-Saguenay angeleuchtet von den Suchstrahlern mit Durchsagen und Informationen dazu von der Brücke.

Am Abend musste dann kurzfristig die Show König der Löwen abgesagt werden, da die Lichtanlage ausfiel. Mail dazu an Jörg Dunkel. Eddy Teger sprang mit einem Klassik-Konzert ein, Wiederholung der Show auf dem nächsten Reiseabschnitt. Dies für 250 Gäste jedoch irrelevant... Es gab aber keine negativen Kommentare vor Ort.

**Québec City / Québec / Kanada**

Aufgrund eines am Vorabend angekündigten Streiks der Hafenmitarbeiter und Linesmen verzögerte sich die Ankunft um ca. 1 Stunde. Der Hafenmeister teilte uns aufgrund laut seiner Aussage, mangelnder Arbeitskräfte einen späteren Zeitslot für die Aufnahme des Lotsen zu. Auch das Anbringen der landseitigen Gangway dauerte, sodass die Ausflüge alle verspätet losgingen. Da die Busse back-to-back fuhren, betraf dies auch die Nachmittagsausflüge. Vor Verlassen des Schiffes wurden die Gäste über Bordlautsprecher darüber informiert, dass die Ausflüge am Nachmittag also mindestens eine halbe Stunde später beginnen werden. Sie verzögerten sich letztendlich um 60-45 Minuten. Da das Wetter super war, drei kostenlose Shuttlebusse vom Hafen, die Gäste in regelmäßigen Abständen in die Stadt brachten und Quebec vielen Gästen als Stadt sehr gut gefiel, war die Stimmung dennoch recht gut. Viele glückliche Gesichter kamen von den Landgängen zurück. Am Abend Gala-Abendessen mit Viva Las Vegas, ein im Endeffekt gelungener Tag!

**Montreal / Kanada**

Pünktliche Ankunft, bereits um halb 9 war die Gangway angebracht und die Gäste konnten ihre Landgänge beginnen. Wahnsinns-Wetter, top Liegeplatz!

Einziger Wermutstropfen an diesem Tag war, dass uns auch hier wieder kurzfristig 2 Busse abgesagt wurden, was 100 Gäste betraf (Ausflug `Montreal`). Ansonsten alles gut! Am Abend ein lokales Duo (Cello und Gitarre) in der Show Lounge - mäßig gut besucht, da viele Gäste auf OVL, Ausflug oder am nächsten Tag früh raus mussten.

**Ausschiffung** ab 06:15 Uhr mit dem Nachprogramm, dann kontinuierlich bis 17:00 Uhr. Hier hatten wir leider keine Möglichkeit, alle 8 englischsprachigen Ausflüge zu begleiten. 4 Busse konnten besetzt werden, die anderen Kollegen waren in die Ein- und Ausschiffung involviert. Ein paar Kollegen waren bereits früh mit dem Nachprogramm weg und nicht mehr verfügbar, andere kamen erst am späten Nachmittag an und wieder andere waren auf der OVL. Für einen Turnaround Tag vielleicht in der Zukunft nach Möglichkeit ausschließlich ESG-Ausflüge anbieten, um die Kollegen da zu entlasten und einen smoothen PAX-Wechsel garantieren zu können.

Die Koffer standen gut geschützt und bewacht in der Ankunftshalle und wurden von den Gästen bei Abreise mitgenommen. Die Gäste mussten um 10:00 Uhr die Kabinen räumen, ab 14:00 Uhr gab es die Möglichkeit in „Duschkabinen“ sich noch einmal frisch zu machen vor Abflug. ME an Bord für spätabreisende Gäste. Dies klappte alles in einem gut!

**Hotel**

Hatten mehrere Inspections von den Kanadiern, alles so weit gut überstanden. Sehr gute Zusammenarbeit mit allen Abteilungen! Das Lido-Buffet Restaurant ist gerade morgens zu Stoßzeiten überfüllt. Hier fehlt eine Buffet-Alternative in den anderen Restaurants.

Die Phoenix Lounge musste aufgrund der kanadischen Regeln (1 Bar pro Deck) im Hafen geschlossen bleiben. Auch Lunchboxen waren nicht erlaubt.

**Ausflugsprogramm**In Kanada sehr schwierig. Agenturen, die ewig nicht antworten, unflexibel sind und nicht genügend Kapazitäten bereitstellen konnten. Dazu kurzfristige Absagen. Das führte zu Unmut bei einigen Gästen. Danke an das BRB für die super Arbeit, Tag und Nacht damit beschäftigt, irgendetwas auf die Beine zu stellen und auch durch die Umroutung durch Fiona ständig umzudisponieren. Siehe Bericht von Talina Hotz.

**Entertainment**Nach wie vor auf längeren Reisen schwierig. Fehlende Flexibilität. Wenig Zusammenarbeit mit Gastkünstlern. Die Reise ist vorab nicht durchgeplant. Best of Musicals, Aqua, König der Löwen, ABBA gehen keine 45 Minuten, teilweise nur gut 30 Minuten.... Dazu kam noch der Ausfall der Lichtanlage, wo auch die Flexibilität fehlte, eine Show mal mit Standlicht zu spielen oder sich etwas anderes zu überlegen. Stattdessen Klassik auf Klassik. Trotz mehrerer Aufforderungen etwas anders zu präsentieren, konnte kein alternatives Programm angeboten werden.

Das Show Ensemble kommt nichtsdestotrotz nach wie vor supergut an, das Duo sowie der Pianist sind diese Reise auch gut und die Showband macht einen guten Job (lediglich der Gesang ist durchschnittlich). Für den zweiten Reiseabschnitt sieht die Planung allerdings besser aus! Let`s see...

**Technik**Der vordere Crew-Aufzug auf der Backbordseite funktioniert nicht. Sollte dies bestehen bleiben, könnte es zu Verzögerung bei der Gepäckverteilung oder Ähnlichem kommen. Ausfall der Lichtanlage in der Show Lounge am Abend des 28.09. Dies führte dazu, dass das Showensemble keine Shows spielen „konnte“. Meldung zu einem Fehler der Anlage erfolgte bereits am 16.06.22. Dies wurde am 12.09. dann geprüft und für gut befunden. Hier besteht laut Aussage der Bordtechniker Handlungsbedarf, um zukünftige Ausfälle zu vermeiden. Separate Mail an Jörg Dunkel.  
Ab Grönland bis nach Kanada (über 3 Wochen) waren wir aus der Astra-Satelliten-Abdeckung raus. Daher 5 Filme täglich wechselnd fortlaufend gezeigt sowie Musik gespielt und die Tagesschau vom Vortag gezeigt. Die Qualität der Filme (Ton, Synchronität, Schärfe,...) sehr unterschiedlich. Hier ist die Lösung angedacht, eines Tages ein Video-on-Demand System einzuführen. Gerade für die Weltreisen sinnvoll. Auch ein Scheduler würde schon helfen, um bestimmte Abspielzeiten festlegen zu können. Dieses Projekt wohl schon für Artania geplant, das VoD-System wohl zu kostspielig. Lokale TV-Sender können auch nach Rücksprache zwischen IT und Avara nicht empfangen werden. Auch Dejan war in Kopie. Dies sollte auch behoben werden, da wohl eigentlich möglich. Vielleicht klappt es auf dem Rückweg...

**Reklamationen**Ein paar Durchfahrer hatten bestimmte Anmerkungen. Diese dann im nächsten KFB AMR 083.  
Ansonsten waren immer mal ein paar enttäuschte Bemerkungen dabei, aber nie wirklich eine Reklamation oder ein Mangel. Siehe `Fazit`.

**Hospital**Zu Beginn gab es 2 Kabinen mit Corona, welche gleich isoliert wurden. Ab dem 20.09. dann immer wieder vereinzelt. Die Gäste wussten von Beginn an, dass dies einen 10-tägigen Landgangsverbot in Kanada nach sich zieht. Ab dem 01.Oktober wurden diese Regelungen abgeschafft, sodass die Schiffsregeln wieder zogen und die Gäste nach 5 Tagen und mit negativem Testergebnis wieder an Land konnten. Meist Verständnis. Nur wenn es in der Absprache mit dem Doktor nicht klappte, waren die Gäste enttäuscht. Daran an Bord gearbeitet.

Frau Tiedtke, 824, BN 324 308, brach sich den Fuß. Laut Doktor keine medizinische Ausschiffung nötig. Die Tochter arrangierte nichtsdestotrotz von zu Hause aus einen medizinischen Rücktransport über den ADAC, welchen wir dann unterstützten. Siehe Hospitalbericht Anna Andresen.

Ehelaute Thelen, 1026, BN 198 271, blieben aufgrund positiver Testung bis zum 03.10. in Quebec an Bord. Mit Mietwagen und original gebuchtem Flug die Reise nach Hause angetreten.

Eheleute Schmieder, 706, BN 311 450, mussten am 01.10. positiv getestet in das Quarantäne Hotel Mariott Airport. Dort auf negativen Test wartend bereit für den Rückflug. Info an Petra Kaiser in Bonn. Ansonsten Gottseidank keine größeren Fälle. Siehe Hospitalbericht von Dr. Wolfgang Roeske.

**Fazit**Auf dieser Reise hatten wir viel Pech durch schlechtes Wetter, den Hurrikan, welcher Umroutungen und Hafenausfälle zur Folge hatte und den unzuverlässigen Ausflugsagenturen in Kanada. Dies drückte die Stimmung insgesamt ein wenig, aber es gab nichts, dass wir hätten ändern können. Die Gäste vergaßen dadurch leider auch, dass wir einen traumhaften Tag in Heimaey hatten, eine unvergessliche Fahrt durch den Prins-Christian-Sund, und einen Kapitän, der alles möglich gemacht hat, ohne uns in Gefahr zu bringen (Hurrikan Fiona). Den Umständen entsprechend also eigentlich eine gelungene Reise mit einem schönen Abschluss in Quebec und Montreal, was dem ein oder anderen Gast hoffentlich rückblickend noch einmal bewusst wird!

Kreuzfahrtdirektor

Moritz Stedtfeld   
  
cc: Kapitän: Jarle Flatebø, Hotelmanager: Viktor Pakai  
Sea Chefs, Dr. Alois Franz, Klaus Gruschka, Jörn Hofer, Thomas Gleiß, Steffen Spiegel, Chris Schädel,  
Benjamin Drechsel, Manuela Bzdega, Phoenix Fleet Management, Sinah Lucius, Richard Bos, Phoenixreisen, Andreas Vespermann